

Anpfiff in der Fußballhalle

Filder-Zeitung

29. 9. 12

Bonlanden In der neuen Hall of Soccer geben von Sonntag an die Dribbelkünstler den Ton an. *Von Norbert J. Leven*

Die Hall of Soccer ist fertig. Die Betreiber und Bauherren, die Geschwister Simona, Tim und Julian Schaber, haben am Donnerstagabend mit einem beherzten Tritt gegen den Ball die Jagd auf die Tore frei geschossen. Das Objekt mit vier Kleinspielfeldern war innerhalb von sechs Monaten bezugsfertig. Die neue Anlage ist damit schneller gewachsen als die Rotkraut-Köpfe auf dem benachbarten Acker an der Hornbergstraße.

Rund drei Millionen Euro hat diese privatwirtschaftliche Sporthalle gekostet. Ihr Angebot richtet sich an aktive Fußballer ebenso wie an Hobbykicker. Das Einzugsgebiet hat einen Radius von 25 Kilometern. Die vier zur Verfügung stehenden Kunstrasenplätze sind jeweils 30 x 15 Meter groß. Sie werden stundenweise vermietet. Möglich sind Partien mit bis zu fünf Spielern pro Mannschaft. Tagsüber beträgt die Stundenmiete von 10 bis 17 Uhr 47 Euro (Schüler und Studenten 39 Euro), abends liegt der Stundensatz bei 63 Euro.

Auch den Sportvereinen in Filderstadt soll die Halle offen stehen. Vor allem in den



Julian, Simona und Tim Schaber (von links) geben mit satten Torschüssen den Betrieb in ihrer Hall of Soccer frei.

Foto: Norbert J. Leven

Wintermonaten sei sie eine Alternative zum Training bei Minustemperaturen, meinen die Betreiber. Vertreter der Sportvereine haben die Anlage am Donnerstagabend in Augenschein genommen. Über die Konditionen für die Klubs werde der Dach-

verband, die Sportgemeinschaft Filderstadt, mit den Eignern der Hall of Soccer noch verhandeln, hieß es am Rande der Eröffnungsveranstaltung.

Das Projekt hatte Anfang des Jahres Schlagzeilen vor allem deshalb gemacht,

weil es ohne Information an die Kommunalpolitiker genehmigt worden war. Selbst der Sportbürgermeister Andreas Koch war intern nicht in Kenntnis gesetzt worden. Die Absichten der Geschwister Schaber waren just zu jener Zeit öffentlich geworden als auch die Pläne der Firma Boss für deren Ansiedlung in unmittelbarer Nachbarschaft vorgestellt worden waren.

Erschlossen ist die Sporthalle über die Hornbergstraße, an der auch zahlreiche Parkplätze angelegt worden sind. Das Grundstück, auf dem die 65 x 40 Meter große Halle errichtet wurde, ist rund 5000 Quadratmeter groß. Nach dem Sport steht den Fußballern ein Gastronomiebereich zur Verfügung. Dort werden auf Großbildschirmen künftig auch Fußballübertragungen gezeigt. Ursprünglich hatten sich die Geschwister Schaber für den Umbau einer ehemaligen Tennishalle im Ostfilderner Stadtteil Kemnat interessiert. Stattdessen habe man in Bonlanden neu gebaut – worüber man sehr froh sei, sagte Tim Schaber bei der Eröffnungsfeier vor Vertretern der beteiligten Betriebe, Freunden und Gästen.

Betriebszeiten Am Sonntag, 30. September, beginnt um 10 Uhr der reguläre Betrieb in der Hall of Soccer. Sie ist in der Regel von 10 Uhr bis Mitternacht geöffnet, freitags, samstags und an Feiertagen eine Stunde länger.

/// www.hallofsoccer.de

Lesermeinung

Erheblicher Informationsbedarf

Zum Bericht „Viele Zahlen, aber noch kein Fahrplan“ vom 27. September:

Der Artikel bedarf in einigen Punkten der Klarstellung: Die Stadt Leinfelden-Echterdingen hat Ende Mai in den Kinderbetreuungseinrichtungen bei den Eltern eine Umfrage zum künftigen Betreuungsbedarf an der Grundschule am Morgen vor dem Unterricht beziehungsweise am Nachmittag durchgeführt. Stark 40 Prozent der Eltern haben

tagsgrundschule ausreichend, 11 Prozent der Befragten machten keine Angaben.

Eine nähere Betrachtung des Betreuungsbedarfs zeigt, dass 33 Prozent der Eltern das städtische Angebot der Schulkindbetreuung nutzen wollen. Dieses Angebot erfreut sich also großer Wertschätzung. Darauf können alle Beteiligten stolz sein. Deutlich mehr Eltern, nämlich 42 Prozent, sprechen sich allerdings für Ganztagsangebote aus. Dabei liegen die gebundene Ganztagschule,

votierten für das bisherige Modell der Schulkindbetreuung.

Nachdem die Verwaltung zunächst vorgeschlagen hatte, von der Elternumfrage lediglich Kenntnis zu nehmen, haben sich mehrere Stadträtinnen und Stadträte, darunter auch ich, dafür stark gemacht, dass die Ergebnisse der Umfrage ernst genommen und mit der inhaltlichen Diskussion schnell begonnen wird. Dabei wird dann in engem Dialog zwischen Stadtverwaltung, Gemeinde-

Arbeitskreis Schulentwicklung wird sich zu einer ersten Sitzung im Oktober treffen. Ich hoffe sehr, dass bald über erste Ergebnisse berichtet werden kann.

Barbara Sinner-Bartels,
SPD-Stadträtin Echterdingen

Bitte schreiben Sie uns, wenn Sie Kritik üben oder Anregungen loswerden wollen. Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.